

# Chor vermittelt weihnachtliche Freude

Männergesangsverein Concordia Bellersen singt mit weiblicher Verstärkung Böhmisches Hirtenmesse

■ Von Frank Spiegel

Bellersen (WB). Den Zauber des Advents spürbar gemacht hat am Sonntagabend der Bellerser Weihnachtschor zusammen mit dem Ensemble »Camerata Leopoldina« und mehreren Solisten.

Im Mittelpunkt des Abends hat die Böhmisches Hirtenmesse von Jakob Jan Ryba gestanden. In Tschechien hat sie die Bedeutung, die Bachs Weihnachtsoratorium bei uns zukommt. Der Männergesangsverein Concordia Bellersen hatte sich als Veranstalter Verstärkung gesucht bei den Frauenstimmen, um dieses Projekt Wirklichkeit werden lassen zu können (das WESTFALEN-BLATT berichtete am 27. August). 16 Frauen haben den Weg zum Chor gefunden, gemeinsam geprobt und haben am Sonntag mit den Männern in der Meinolfskirche gestanden und gesungen.

Sichtbar und vor allem auch hörbar hat dieses Projekt allen Beteiligten offensichtlich großen Spaß gemacht. Sowohl Chor als auch Orchester – »Camerata Leopoldina« besteht aus Studierenden der Hochschule für Musik in Detmold – haben den munteren und oft fröhlichen Charakter von Rybas Hirtenmesse mit viel Einsatz und Können vermittelt.

»Meister schau! Steh schnell auf! Sieh nur, welche Pracht leuchtet in der Nacht, wie das Firmament plötzlich glühend brennt!«, berichtet ein junger Hirte zu Anfang. Sich kontinuierlich steigernd bewegt sich die Messe farbig instrumentiert auf den musikalisch wie chorisches umjubelten Höhepunkt – die Geburt Jesu Christi – zu. Die mehr als 150 Besucherinnen und

»Da sprechen wir noch drüber. Da wird noch diskutiert.«

Norbert Reineke



Unter der Leitung von Volker Schrewe hat der Männergesangsverein Concordia Bellersen mit weiblicher Verstärkung und Solisten zusammen

mit dem Ensemble »Camerata Leopoldina« die Böhmisches Hirtenmesse dargeboten. Fotos: Frank Spiegel

Besucher der restlos ausverkauften Meinolfskirche haben hier einen Musikgenuss sondergleichen geboten bekommen. Herausragendes haben an dem Abend auch die Solisten geleistet: Stephanie Grothe und Magdalena Huhn (Sopran), Angelika Elias (Alt), Rudolf Reimer (Tenor), Axel Wolloscheck (Bass), Holger Schlegel und Hanna Schürmann (Horn), Holger Darabas (Trompete), Julian Finkam (Pauken), Peter Krohs (Bass),

Christoph Grohmann (Orgel) und nicht zuletzt Matthias Schlubeck (Panflöte). Sein Instrument verlieh nicht nur der Hirtenmesse erfrischende Authentizität, es prägte

auch die Sonata opus 2, Nr. 6 in C-Dur für Panflöte und Orgel, die vor der Hirtenmesse erklang. Auf den Höhepunkt des Abends hin führten darüber hinaus das Konzert in D-Dur - Spirituoso für Trompete, Streicher und Basso Continuo von Georg Philipp Telemann und Johann Sebastian Bachs »Ich steh an Deiner Krippen hier« für Sopran und Orgel.

Ob die weibliche Note im Männergesangsverein künftig häufiger erklingen wird oder ob der Chor sich möglicherweise gänzlich auch den Frauen öffnet, steht nach Angaben des Vorsitzenden Norbert Reineke noch nicht fest. »Da sprechen wir noch drüber. Da wird noch diskutiert«, sagte er gestern auf Nachfrage des WESTFALEN-BLATTES.



Matthias Schlubeck hat mit seiner Panflöte ein Zwiesgespräch mit der Orgel gehalten.